

ReWiKs: Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung

—

Reflexion, Wissen, Können als Bausteine für Veränderungen



**Konzeption: Digitale FREIRAUM-Gruppe deutschlandweit
(temporär)**

Stand: Juni 2021

Inhalt

1. Einführung.....	2
2. Ziele der digitalen Freiraum-Gruppe <i>deutschlandweit</i>	2
3. Struktur und Gestaltung des Formats.....	4
3.1 Grundlegende Bedingungen der digitalen Freiraum-Gruppe <i>deutschlandweit</i>	4
3.2 Zeitliche Strukturierung.....	4
3.3 Gestaltung des Formats der digitalen Freiraum-Gruppe <i>deutschlandweit</i>	5
3.4 Rolle der Freiraum-Forscher*innen und der Freiraum-Begleiter*innen	5
4. Nachhaltigkeit und Verstetigung der digitalen Freiraum-Gruppe <i>deutschlandweit</i>	6
5. Datenschutz und Datenspeicherung.....	6
6. Dokumentation und Evaluation	7

1. Einführung

Das vorliegende Konzept bildet die Grundlage für die Arbeit im Format „digitale FREiRAUM-Gruppe *deutschlandweit*“. Das Forscher*innen-Team im Teilprojekt FREiRAUM: Sexualität + ICH¹ des ReWiKs-Projektes² entwickelte die „digitale FREiRAUM-Gruppe *deutschlandweit*“ als Corona-Strategie.³

Die derzeitigen Kontaktbeschränkungen behindern die Umsetzung des ursprünglich angesetzten Formats FREiRAUM-Gruppen während der dafür vorgesehenen Projektlaufzeit. Deutlich wurde, dass die Gestaltung und Durchführungen der FREiRAUM-Gruppen überdacht werden musste, da eine FREiRAUM-Gruppe in Präsenz weder der Gefährdungssituation der Bewohner*innen noch den Beschränkungen während der Pandemie entsprechen.

In diesem Kontext entwickelten die Forscher*innen des Freiraum-Teams eine zeitlich begrenzte (bis 31.12.2021) digitale FREiRAUM-Gruppe *deutschlandweit*.

Im Folgenden wird das Format der digitalen FREiRAUM-Gruppe *deutschlandweit* vorgestellt.

2. Ziele der digitalen Freiraum-Gruppe *deutschlandweit*

Digitale Medien werden bisher in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe kaum genutzt.⁴ Unter den derzeitigen Kontaktbeschränkungen bieten digitale Kommunikationswege mitunter die einzige Möglichkeit der sozialen Teilhabe für Nutzer*innen dieser Wohnangebote. Präsenzformate wie die FREiRAUM-Gruppen, die der Erweiterung der sexuellen Selbstbestim-

¹ Die Kurzbezeichnung des Formats „FREiRAUM: Sexualität + ICH“ ist „FREiRAUM-Gruppen“.

² Der Name ReWiKs steht für „Reflexion, Wissen und Können in Bezug auf die sexuelle Selbstbestimmung“. Das aktuelle ReWiKs-Projekt (2019-2022) wird unter dem Namen „Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung – Reflexion, Wissen, Können als Bausteine für Veränderungen“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gefördert. Es ist ein Projekt der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster (KatHO NRW).

³ Das Konzept zum Teilprojekt FREiRAUM: Sexualität + ICH kann in einem separaten Dokument unter <https://hu.berlin/rewiks-freiraum> eingesehen werden. Darin enthalten sind Informationen zum Hintergrund und zu den Zielen der zweiten Förderphase des ReWiKs-Projektes, zur Evaluation und wissenschaftlichen Begleitung des Teilprojektes FREiRAUM: Sexualität + ICH. [Weitere Informationen unter: <https://hu.berlin/rewiks>]

⁴ Vgl. Bosse, I.; Haage, A. (2020): Digitalisierung in der Behindertenhilfe. In: Kutscher, N.; Ley, T.; Seelmeyer, U.; Siller, F.; Tillmann, A.; Zorn, I. (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. 1. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, 529–539.

ReWiKs: Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung – Reflexion, Wissen, Können als Bausteine für Veränderungen

mung dienen, sind derzeit schwer bis gar nicht umzusetzen. Mitarbeiter*innen wie Bewohner*innen besonderer Wohnformen haben meist jedoch kaum Erfahrungen mit digitalen Medien. Bewohner*innen sind oft von der Medienbildung ausgeschlossen.⁵

Das Anliegen der digitalen Gruppe ist, den Bewohner*innen in Angeboten der Eingliederungshilfe auch in der Zeit der Pandemie einen Austausch zu ermöglichen. Weiterhin soll die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* Mitarbeiter*innen in den Wohnangeboten der Eingliederungshilfe ermutigen, die Einrichtungen stärker für digitale Formate und digitale Teilhabe zu öffnen. Der inhaltliche Fokus der digitalen FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* liegt auf den Wünschen der Bewohner*innen und stellt Aspekte von Liebe, Sexualität und Partnerschaft in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer*innen werden zudem darin bestärkt, über ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie und ihre eigenen Bedürfnisse zu berichten. Die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* soll einen digitalen Gesprächsraum dafür geben, Themen wie Liebe, Partnerschaft oder sexuelle Selbstbestimmung in direkter Verbindung mit der aktuellen Lebenssituation eines jeden Menschen und ihren damit verbundenen Bedürfnissen, Gefühlen und Gedanken anzusprechen.

Es ist im Vorfeld nicht explizit planbar, welche Inhalte, Themen, Impulse für die einzelnen Teilnehmer*innen in ihren jeweiligen Lebenssituationen und in den situativen Begegnungsmomenten der FREIRAUM-Gruppen Resonanz Erfahrungen ermöglichen. Die Teilnehmer*innen können jeweils in den digitalen Treffen ihre Themen einbringen, oder für sie relevante Themen für das nächste Treffen nennen. Diese Themen können dann digital veranschaulicht werden.

Die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* wird in einfacher Sprache durchgeführt. Dabei wird auch darauf geachtet, an geeigneter Stelle das Material des ReWiKs Medienpakets in Leichter Sprache einzubeziehen. Weiterhin werden die im Rahmen des Projekts entwickelten Erklärvideos in einfacher Sprache während der Gruppentreffen eingesetzt, um möglichst vielfältige digitale Zugänge anzubieten.

Das Format digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* fördert und stärkt darüber hinaus den überregionalen Austausch von Menschen, die in Einrichtungen der Eingliederungshilfe leben, und enthält somit Potential für eine überregionale Netzwerkarbeit.

⁵ Vgl. Bosse, I.; Zaynel, N.; Lampert, C. (2018): MeKoBe. Medienkompetenz in der Behindertenhilfe in Bremen. https://www.bremische-landesmedienanstalt.de/uploads/Texte/Meko/Forschung/MekoBe_Endbericht.pdf (abgerufen am 13.04.2021).

3. Struktur und Gestaltung des Formats

3.1 Grundlegende Bedingungen der digitalen Freiraum-Gruppe *deutschlandweit*

Bedingung für die Umsetzung der digitalen FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* sind neben den technischen Voraussetzungen in der Einrichtung, auch die Unterstützung durch Assistent*innen (z. B. Mitarbeiter*innen der Einrichtungen). Assistent*innen müssen durch die Einrichtungen befähigt werden, digitale Zugänge bereitzuhalten, anzubieten und Bewohner*innen in der Nutzung anzuleiten und zu fördern. Sind die ersten technischen Barrieren genommen, kann die Förderung der selbständigen digitalen Teilhabe der Bewohner*innen angeregt werden.

Grundsätzlich gilt, dass vor allem Menschen aus ländlichen Gebieten und aus Regionen, die vom ReWiKs-Projekt nicht direkt erreicht werden können, die Zielgruppe dieses Angebots bilden. Zudem steht das Angebot aufgrund der Kontaktbeschränkungen in der Zeit der Pandemie allen Interessierten zur Verfügung, für die analoge Angebote vor Ort aus individuellen oder strukturellen Gründen nicht nutzbar sind.

Die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* ist eine geschlechtergemischte Gruppe und offen für geschlechtliche sowie sexuelle Vielfalt.

3.2 Zeitliche Strukturierung

Die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* ist ein zeitlich begrenztes Format und wird zunächst für einen zeitlich begrenzten (bis 31.12.2021) Zeitraum angeboten.⁶ In Absprache mit den Teilnehmer*innen wurde der Freitag als fester Tag sowie 17 Uhr als Treffzeit bestimmt.⁷

Vor Ablauf dieses Zeitraums muss abhängig von der dann gegebenen Situation überlegt werden, ob, wie und in welcher Begleitung die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* über den Projektzeitraum hinaus weitergeführt wird.

Den Teilnehmer*innen muss anfangs kommuniziert werden, dass die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* zunächst befristet bis zum 31.12.2021 durch das Forscher*innen-

⁶ Ursprünglich waren nur 6 Termine geplant. Aufgrund des hohen Interesses und des Bedarfs an dem digitalen Format wurde das Angebot bis zum 31.12.2021 verlängert.

⁷ Die Teilnehmer*innen wurden in einem Kurzfragebogen dazu befragt.

ReWiKs: Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung – Reflexion, Wissen, Können als Bausteine für Veränderungen

team angeboten wird. Innerhalb der Gruppe muss von Treffen zu Treffen das weitere Vorgehen verständlich und klar formuliert werden. Die Mitarbeiter*innen und gegebenenfalls Leitungen der Einrichtungen sind darüber zu informieren.

3.3 Gestaltung des Formats der digitalen Freiraum-Gruppe deutschlandweit

Dieses Gruppenangebot wird digital auf der Plattform *zoom* angeboten. In besonderen Fällen ist ein Treffen über DFNconf möglich. Beide Plattformen sind Videokonferenzsysteme. Ein Übergang in Präsenz-Veranstaltungen ist nicht angedacht.

Die Gruppentreffen werden von Freiraum-Begleiter*innen und Forscher*innen des ReWiKs-Projekts gemeinsam gestaltet. Sie teilen sich Aufgaben wie die inhaltliche Gestaltung der Sitzung, Moderation, Technik, sowie Protokollführung.

Die Treffen haben eine grobe Struktur, die bedarfsorientiert angepasst werden kann. Zunächst erfolgt eine Begrüßung und eine kurze Einführung in die Technik in einfacher Sprache. Anschließend wird auf datenschutzrechtliche Aspekte hingewiesen und an Gruppenregeln erinnert. Danach werden das Wohlbefinden der Teilnehmer*innen erfragt und Themen gesammelt, welche die Teilnehmer*innen in der jeweiligen Sitzung besprechen möchten. Eine große Teilnehmer*innen-Gruppe kann zudem digital in Breakout-Räume aufgeteilt werden, um kleinere Gruppengespräche zu spezifischen Themen oder geschlechtsspezifische Gruppenarbeiten zu ermöglichen. Nach dem Austausch können sich die Kleingruppen nochmal in der großen Gruppe zusammenfinden, Inhalte und Themen präsentieren und in einen freien Austausch übergehen. Zuletzt können Fragen, Wünsche und Anliegen thematisiert und auf die nächste Sitzung im Folgemonat hingewiesen werden.

3.4 Rolle der Freiraum-Forscher*innen und der Freiraum-Begleiter*innen

Zum Aufgabenfeld des Freiraum-Teams gehören die Werbung, die Akquise und der Kontakt zu den Einrichtungen sowie die Organisation (technischer Support) der Gruppen. Zur Akquise von Teilnehmer*innen der digitalen FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* wird auf die bestehenden Netzwerke (bspw. Kooperationen, Stakeholder, Kontaktpersonen, Verbände usw.) zurückgegriffen.

Freiraum-Begleiter*innen und Forscher*innen können stille Beobachter*innen, Mitgestalter*innen oder Impulsgeber*innen der Gruppe sein.

4. Nachhaltigkeit und Verstetigung der digitalen Freiraum-Gruppe *deutschlandweit*

Wie in Kapitel 3.2 dargelegt wurde, ist die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* ein zeitlich begrenztes Angebot. Die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* wird nach Ablauf des Zeitraums nicht mehr von den Forscher*innen des ReWiKs-Teams angeboten. Denkbar wäre eine Weiterführung der bestehenden Gruppe durch die Freiraum-Begleiter*innen oder andere Peers, die gesucht und mit dem Konzept vertraut gemacht werden müssten.

Weitere Gruppen können von den Freiraum-Begleiter*innen als Peers aus Selbstvertretungsorganisationen gegründet und gestaltet werden und evtl. geschlechterspezifisch ausgerichtet sein, wobei das überregionale digitale Format beibehalten wird.

5. Datenschutz und Datenspeicherung

Eine Teilnahme an der digitalen FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* setzt grundlegend eine Erklärung der Bereitschaft zur Teilnahme an der Gruppe und auch an der Forschung des ReWiKs-Projektes voraus. Sie ermöglicht die Datenerhebung und Verarbeitung der Forschungsergebnisse und der Daten der Teilnehmer*innen.

Mit einem Anmeldebogen in einfacher Sprache werden grundlegende Daten der Teilnehmer*innen erfasst. Diese Daten umfassen zudem Antworten auf die Fragen, ob sie an der Gruppe teilnehmen möchten, welche Art von Gruppenzusammenstellung sie bevorzugen, d. h. ob sie an einer geschlechtergemischten oder an einer reinen Männer- bzw. Frauen-Gruppe interessiert sind, und welche Themen sie in den Gruppentreffen besprechen möchten. Diese ausgefüllten Anmeldebögen werden von den Freiraum-Forscher*innen gespeichert.

Außerdem werden Informationsschreiben in Leichte Sprache zur datenschutzrechtlichen Aufklärung bzgl. der Datenspeicherung und -nutzung erstellt. Folgende personenbezogene Daten können hierbei gespeichert: Vorname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Wohnort, Einrichtung. Das Informationsschreiben klärt zum einen über die allgemeine Speicherung dieser genannten Daten auf und zum anderen wird darauf hingewiesen, dass die Daten auf dem Server der Humboldt-Universität zu Berlin gespeichert werden. Die Teilnehmer*innen werden zudem darüber aufgeklärt, dass ihre Daten zur Kontaktaufnahme per E-Mail oder per Telefon genutzt werden und eine Löschung der Daten bei Austritt aus der digitalen FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* erfolgt. Eine Datenschutzbelehrung erfolgt zu Beginn der ersten Sitzungen.

6. Dokumentation und Evaluation

Die digitale FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* wird äquivalent zu den anderen FREIRAUM-Gruppen dokumentiert und wissenschaftlich begleitet. Die wissenschaftliche Begleitung ist Bestandteil der Forschungsaktivitäten in den FREIRAUM-Gruppen (siehe Konzept FREIRAUM-Gruppe Stand Juni 2021).

Die Durchführung der digitalen FREIRAUM-Gruppe *deutschlandweit* wird in erster Linie von den Forscher*innen des Freiraum-Teams im ReWiKs-Projekt dokumentiert. Diese Dokumentationen werden der für die Evaluation verantwortlichen Person im ReWiKs-Team in einem datenschutzrechtlich abgesicherten Ordner zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Grundlage für den Umgang mit personenbezogenen und Forschungsdaten sind die Richtlinien der Guten wissenschaftlichen Praxis, der gesetzlichen Regelungen der DSGVO und des Berliner Datenschutzgesetzes sowie interne Regelungen der HU Berlin.